**So einen Spaß gibt es nicht in jedem Winter:** Mit Schwung und gut dosiert will der Eisstock bewegt werden. Fotos: Georg Geers

# Wenn der Golfplatz zur Eisbahn wird

## Was für ein Spaß: Eisstockschießen in Gehrde

gg **GEHRDE. Schöner könnte ein gediegenes Sportambiente in diesem Winter kaum sein: Einige Hundert Quadratmeter blank gefrorenes Wasser, Dutzende von Eisstock-Amateuren und viele Zuschauer.**

Der Ferienhof Groneick in Gehrde war gestern Mittag Schauplatz eines Eisvergnügens besonderer Art. Die passende „Bühne“ lieferte Petrus mit einem strahlend blauen Himmel und frostigen Temperaturen. Wer sich mit Mütze, Schal und Handschuhen auf den Weg in die Artlandgemeinde gemacht hatte, dem wird das ungewöhnliche Sportereignis in schöner Erinnerung bleiben.

Die Idee, ein Eisstockschießen auszurichten, so Bernd Groneick, sei in der Familie vor etwa einer Woche diskutiert worden. Das winterliche Wetter mit den Minusgraden hatte den Ausschlag gegeben. Eine für die Sportart ausreichend breite Eisfläche war auf dem hofeigenen Golfplatz vorhanden.

Doch woher bekommt man auf die Schnelle die benötigten Eisstöcke? Tochter Wiebke erinnerte sich, in der Osnabrücker Eissporthalle eine Reihe dieser Sportgeräte gesehen zu haben, die zum Verkauf standen. Schnell wurden Nägel mit Köpfen gemacht und ein gutes Dutzend der Stöcke geordert.

Die Frostperiode der vergangenen Tage und das fast ohne Schnee, hätte die Voraussetzungen zu diesem Event nun auf ideale Weise geschaffen. Die ursprünglich aus Österreich stammende Sportart kann zwar auch in der Region in Eishallen gespielt werden, die Sportart und somit die Regeln sind aber nur wenigen bekannt.

Und so geht’s: Ähnlich dem Curling, bei dem ein 18 Kilogramm schwerer Curlingstein über die Eisfläche bewegt wird, gestaltet sich das Eisstockschießen, wo der „Eisstock“ lediglich ein Gewicht von etwa fünf Kilogramm auf die Waage bringt.

Grundregeln galt es denn auch in Gehrde einzuhalten, überwiegen sollte aber der Spaß an der Sache – und das tat er denn auch. Viele Besucher aller Altersgruppen säumten die beiden markierten Spielflächen oder griffen selbst zum Eisstock, um diesen einfühlsam, aber mit Schwung in die Nähe der Daube, dem Zielpunkt auf der Eisfläche, zu befördern. Da dieses – so steht es im Regelwerk geschrieben – möglichst ohne Anlauf zu erfolgen hat, waren bei vielen Teilnehmern einige Übungsschübe vonnöten.

„Das ist doch mal ’ne richtig krasse Idee“, sagte Max, der zu dem Ereignis mit Freunden aus Bramsche angereist war. Eigentlich spiele er Fußball, aber wann böte sich schon einmal Gelegenheit, Eisstockschießen „in freier Wildbahn“ auszuüben?, fragte der 22-Jährige.

Schon am nächsten Wochenende steht der Hof Groneick abermals im Mittelpunkt. Dann aber geht es weniger eisig zu, denn dann werden im Artlanddorf Gehrde die Landesmeisterschaften im Bogenschießen ausgetragen.

**So geht es am besten:** „Erst einmal ein wenig einspielen, aber schnell stellt sich das Gefühl für das ungewöhnliche Sportgerät ein“, sagte Willi Nieporte.

# Eine neue Fahne und ein runderneuerter Schießstand

## Jahreshauptversammlung des Schützenvereins: Umbau soll im Frühjahr abgeschlossen werden – Festakt geplant

**ALFHAUSEN.** Der Schützenverein Alfhausen will in diesem Jahr die Umbauarbeiten auf dem Vereinsgelände auf dem Lokenberg abschließen. Zum 90-jährigen Bestehen planen die Schützen die Anschaffung einer neuen Fahne. Deren Weihe und die Einweihung des umgestalteten Schießstandes sollen mit einem Festakt gefeiert werden.

In seinem Rückblick zog Präsident Norbert Gieseke sehr zufrieden Bilanz: Das Vereinsheim werde bei öffentlichen Veranstaltungen gut angenommen, viele Gäste hätten dem Schützenverein bestätigt, „eine gut in Schuss gehaltene Anlage“ zu besitzen. In seinen Dank schloss er alle Mitglieder ein, die sich für den Verein ehrenamtlich eingesetzt hätten.

Sportleiter Hans-Dieter Klement berichtete über die schießsportlichen Aktivitäten der Jugend-, Damen- und Herrenmannschaften. Hervorzuheben sei die Teilnahme vom Matthias Lienesch an den Deutschen Meisterschaften in München. Bei den Kreismeisterschaften seien mehrere Kreis- und Vize-Kreismeistertitel errungen worden. Beim Bramgau-KK-Pokalschießen errang Bianca Flebbe den ersten. Platz. Bei den vereinsinternen Schießveranstaltungen seien gute Ergebnisse erzielt worden.

Marion Schröder berichtete über die Aktivitäten des Spielmannszuges. Sie erinnerte an das 55-jährige Bestehens des Spielmannszuges und das Musikfest.

Auf Kontinuität setzen die Alfhauser Schützen bei den Vorstandswahlen. Einstimmig wurden wiedergewählt: Karl-Heinz Kenning (2. stellvertretender Präsident), Marion Schröder (Vertreter Spielmannszug), Franz-Josef Goda (Beisitzer Wallen), Theo Kolde (1. Fahnenträger), Josef Schumacher (Platzwart), Mechthild Schumacher (Schießwartin). Für die Vorstandsmitglieder Christoph Ahrens und Hermann Stuckenberg wurden Rudi Uphaus (Beisitzer Thiene) und Udo Flottemesch (stellvertretender Geschäftsführer) neu in den Vorstand gewählt.

## Weihnachtsgrüße aus Brasilien

**Stolz** halten Juliane, Elisa, Charlotte, Marike, Leonie, Benedikt, Louis und Hannah an der Krippe in der Ankumer St.-Nikolaus-Kirche Dankesbriefe aus Brasilien in den Händen. Sie stammen von Pater Benedikt Lennartz, der die Brasilien-Hilfe „Vida Nova“ aus der Taufe gehoben hat, und Jungen und Mädchen aus Brasilien, die von ihm betreut werden und denen er ein neues Zuhause gibt. Dieses Projekt wird von der Kolpingfamilie Ankum unterstützt. Auch die „Kolping-Kids“ hatten während des Ankumer Fettmarktes an Not leidende Straßenkinder in dem südamerikanischen Land gedacht und Knicklichter verkauft. Im Februar wird Pater Benedikt in Ankum erwartet und über seine Arbeit berichten. Foto: Lennartz

# Ein Lebensweg in Bildern

## Diavortrag über Eggermühlens Pfarrer Wilhelm Schwöppe

**EGGERMÜHLEN.** Bilderzyklen, die das Leben und Wirken des ehemaligen Pfarrers der Mariä-Himmelfahrt-Gemeinde Eggermühlen sowie den Umbau der Friedhofskapelle widerspiegeln, sind Themen einer Präsentation, zu der Frauengemeinschaft und Kolpingsfamilie einladen. In Lichtbilderbeiträgen zeichnet Georg Geers den Lebensweg von Pfarrer Wilhelm Schwöppe, der fast 40 Jahre in Eggermühlen wirkte, nach. In einem weiteren Beitrag werden die Phasen des Umbaus der Friedhofskapelle zu sehen sein.

Vor zehn Jahren starb Wilhelm Schwöppe. Aus dem Pfarrarchiv sowie aus Privatalben des Pfarrers und seiner Haushälterin Antonia Schwietering hat Georg Geers etwa 200 Aufnahmen ausgewählt und zu einer interessanten Diashow zusammengefasst. Nicht nur Stationen des in Bad Laer geborenen Pfarrers, der in den Jahrzehnten seiner Priestertätigkeit in Eggermühlen die Herzen der Gemeindemitglieder eroberte, werden an diesem Abend zu sehen sein.

**Hatte** ein offenes Ohr für seine Gemeindemitglieder: Pfarrer Wilhelm Schwöppe. Foto: Georg Geers

Bilder verschiedener Jubiläen stehen ebenso auf dem Programm wie beispielsweise die Primiz von Pater Johannes Schulte. Zu sehen sind unter anderem auch Fotos des heutigen Osnabrücker Weihbischofs Theodor Kettmann. Die Priesterweihe des gebürtigen Eggermühleners und seine Konsekration zum Weihbischof durch Dr. Hermann Wittler sind Bestandteil der Vorführung.

Ein weiterer Beitrag befasst sich mit dem Umbau der Friedhofskapelle zu einem Ort der Symbolik. Mehr als 2000 freiwillige Arbeitsstunden investierten Eggermühlener Bürger in das Projekt. Deren Einsätze sowie Bilder der Grundsteinlegung, des Richtfestes sowie der Einweihung werden gezeigt.

## KOMPAKT

### Trauern um Verstorbene im Marienhospital

**ANKUM.** Am Dienstag, 13. Januar, findet um 17 Uhr in der Kapelle des Marienhospitals Ankum-Bersenbrück ein Trauergottesdienst für die im vergangenen Quartal verstorbenen Patienten statt. Dazu sind alle Angehörigen herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen.

### Ankumer Jägerball bei Dücker

to **ANKUM.** Die Waidmänner der Jagdgenossenschaft Brickwedde vom Hegering Ankum sind in diesem Jahr Ausrichter des Jägerballs. Der Ballabend findet am Samstag, 31. Januar, im Gasthaus Dücker statt, Einlass ist ab 19.30 Uhr. Für Tanzmusik sorgt die Band „Rubin“, natürlich fehlt auch die beliebte Tombola nicht. Auch auswärtige Gäste sind zum Ankumer Jägerball eingeladen. Tischreservierungen nimmt das Gasthaus Dücker, Tel. 0 54 62/344, entgegen.

### Gymnastik für die Wirbelsäule im Biesthof

**RIESTE.** Im Zentrum Biesthof werden ab Mittwoch, 21. Januar, um 10.30 Uhr und um 18.45 Uhr Wirbelsäulengymnastikkurse angeboten. Sie beinhalten wohltuende Übungen rund um Wirbelsäule und Körper. Die Kosten für die Kurse werden bei regelmäßiger Teilnahme von den meisten gesetzlichen Krankenkassen zu 80 Prozent übernommen. Infos/Anmeldungen: Kursleiterin Katharina Wittefeld, Tel. 0 54 64/96 81 76.

### „Keine Angst vor dem PC“ in Bersenbrück

**BERSENBRÜCK.** Die Benutzung des Computers bietet vielfältige Möglichkeiten. In ruhigem Arbeitstempo und orientiert an den Bedürfnissen und Fragen der Teilnehmenden wird für Teilnehmende ohne Vorkenntnisse die Arbeit mit dem PC vorgestellt. Der fünfteilige Kursus „Keine Angst vor dem PC“ der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) beginnt am Mittwoch, 4. Februar, um 17 Uhr im Medienzentrum Bersenbrück. Weitere Informationen und Anmeldungen: KEB, Tel. 05 41/3 58 68 71.

### Kolpingfamilie fährt zur Sternwarte

**ANKUM.** Zum Jahr der Astronomie 2009 organisiert die Kolpingsfamilie Ankum im Rahmen ihrer Monatstreffs am 28. Januar eine Busfahrt zur Sternwarte nach Melle. Die Sternwarte gehört zu den größten Newton-Amateur-Teleskopen der Welt. Das Programm vor Ort wird etwa zwei Stunden dauern. Treffen ist um 17.45 Uhr am Hotel Billenkamp, Abfahrt 18 Uhr. Interessierte sind eingeladen. Die Kosten für Fahrt und Eintritt betragen 15 Euro. Mitglieder mit Kolping-Card zahlen 13 Euro. Anmeldungen bis 21. Januar an: Franz Gärke, Tel. 0 54 62/19 83. Warme Kleidung wird empfohlen.